



Gymnasium Petrinum, Zur Jakobuslinde 21, 59929 Brilon

An die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 – Q2
sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten
des Gymnasiums Petrinum

November 2018

Wichtige Informationen zum Thema „Sexting und mögliche Folgen“

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

aus gegebenem Anlass möchten wir Euch und Sie mit diesem Schreiben auf einen gefährlichen Trend in Sozialen Netzwerken aufmerksam machen. Dieser scheint sich bei Jugendlichen einer zunehmenden Beliebtheit zu erfreuen, kann jedoch für alle Beteiligten schwerwiegende persönliche Folgen haben.

Gemeint ist das sogenannte „Sexting“ (aus engl. „sex“ und „texting“). Der Ausdruck bezeichnet den freiwilligen Austausch selbst produzierter intimer Fotos/Videos erotischer oder sexueller Art von sich oder anderen per Internet oder Mobiltelefon. Die Fotos/Videos werden einer bestimmten Person oder Personengruppe über Textnachrichten, Instant Messaging oder Soziale Netzwerke zugänglich gemacht.

Die Palette möglicher Beweggründe für diese mediale Selbstdarstellung reichen von scheinbar harmlosen, vermeintlichen Liebesbeweisen für den Partner über einen unverbindlichen Flirt oder eine Mutprobe bis hin zu oft gefährlichen Aufforderungen von erwachsenen Unbekannten, die unter Pseudonymen in Chatrooms mit Jugendlichen Kontakt aufnehmen und diese dann mit ausgetauschten Nacktbildern erpressen.

Das Verhängnisvolle beim Sexting besteht darin, dass sich die ausgetauschten Bilder rasend schnell über Smartphones verbreiten, so dass die Jugendlichen unweigerlich die Kontrolle über vermeintlich private Inhalte verlieren und sich der angerichtete Schaden nicht rückgängig machen lässt. Es besteht auch nur wenig Hoffnung, dass die veröffentlichten Bilder jemals dauerhaft wieder aus dem Internet entfernt werden können.

Wir als Schule sind uns darüber bewusst, dass durch diesen Trend eine Grenze überschritten wird und insbesondere heranwachsende Menschen in ihrer Würde zutiefst verletzt werden. Mit Blick auf die fatalen Folgen können und wollen wir daher nicht wegschauen. Wir brauchen jedoch Eure und Ihre Mithilfe, um diesem Trend aktiv und nachdrücklich entgegenzuwirken.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Ihr solltet Euch, Sie sollten sich darüber bewusst werden,

- dass die Anfertigung und Weiterleitung intimer Fotos/Videos gefährlich ist, weil sie immer in falsche Hände gelangen (können) und sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mehr aus Sozialen Netzwerken entfernen lassen, so dass die betroffene Person unter Umständen über Jahre darunter leidet:

DAS NETZ VERGISST NIEMALS!

- dass nicht nur der Besitz solcher Fotos/Videos, sondern auch deren Weiterleitung nach deutschem Recht eine Straftat darstellen kann, insbesondere wenn die abgebildete Person noch minderjährig ist (= Verbreitung kinder- oder jugendpornografischen Materials):

ELTERN HAFTEN FÜR IHRE KINDER!

- dass in jedem Fall die Menschenwürde und die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Person verletzt werden, unabhängig davon, ob die Person die Bilder ggf. sogar freiwillig zur Verfügung gestellt hat oder nicht:

DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR!

Deshalb bitten wir Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, helft mit, dass derartige Fotos/Videos, die Euch zugeschickt werden, nicht weiterverbreitet werden, indem Ihr Eure Eltern, Lehrer oder die Polizei darüber informiert und ggf. zur Beweissicherung beiträgt, bevor Ihr das Material endgültig löscht.

Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, möchten wir bitten:

- haben Sie bitte ein Auge auf die Aktivitäten Ihrer Kinder in den digitalen Welten und sprechen Sie mit Eltern, deren Kinder Sie auf Fotos bzw. in Videos wiedererkennen.
- informieren Sie uns als Schule (Klassenleitung, VertrauenslehrerInnen, Schulleitung), wir werden Sie bestmöglich beraten und unterstützen.
- scheuen Sie sich nicht, auch professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Empfohlen sei hier besonders der Kontakt zu Herrn Kriminalhauptkommissar Stefan Didam von der polizeilichen Beratungsstelle in Meschede (Tel. 0291/90877-22), der Sie präventiv und interventiv zu allen Themen rund um den Jugend(medien)schutz beraten kann.

Wer sich noch genauer über Sexting und weitere Risiken der digitalen Welt informieren möchte, findet z.B. viele hilfreiche und kompetente Informationen unter www.klicksafe.de oder auch unter <https://hochsauerlandkreis.polizei.nrw/kriminalpraevention-19> (Merkblatt zum Tatmittel Mobiltelefon).

Die Erfahrung, aber auch der oben angesprochene „Anlass“, zeigen, wie viel eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten dazu beitragen kann, dass niemand in seiner Würde so tief verletzt wird und unwiderruflichen Schaden an seiner Persönlichkeit nimmt!

Mit vielen Grüßen aus dem Petrinum


(Johannes Droste, Schulleiter)


(Svenja Möhlmeier, stv. Schulleiterin)